

Hoffnung durch die Passionswoche – Siegreicher Gebetskampf (Markus 14, 32-42)

Am Fuße des Ölbergs, oberhalb des Kidrontales, findet man noch heute ein kleines Stück des ursprünglichen Gartens Gethsemane (hebr. „Gat Schemanim“ – Ölpresse). Uralte Ölbäume (*Zweites Bild*) stehen dort und man kann nachempfinden, wie Jesus und seine Jünger in diesem Garten mit Ölbäumen ausge-



ruht haben mögen. Die Kirche der Nationen (*Bild links*), erbaut über einer Basilika aus dem 5. Jh. umschließt einen großen flachen Felsen, der wohl Teil einer Höhe war. Der Tradition nach wird er seit dem 4. Jh. als der Stein betrachtet auf dem Jesus in dieser Nacht im Garten Gethsemane gelegen hat (*drittes Bild: nachempfundene Szene im Garten Gethsemane*) und seinen Kampf um den Willen Gottes ausgetragen hat. Viele Menschen beten an diesem Ort, natürlich besonders in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag. Sie feiern Gottesdienste und denken an die Ängste und Qualen, die Jesus dort unmittelbar vor seiner Verhaftung durchlitten hat. Ein anderer Name für

die Kirche der Nationen ist darum auch Todesangst-Basilika.

- In der Stunde, in der er den engeren Kreis seiner Jünger am dringendsten als Gebetsunterstützung gebraucht hätte, schlafen sie ein. Schließlich kämpft er seinen Gebetskampf alleine durch, hinterlässt ihnen und uns aber diese Worte „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist schwach.“ **Ohne ein aktives und waches Gebetsleben werden Christen in dieser Welt nichts Dauerhaftes bewegen können und selbst die Versuchung, die sich ihnen nähert, nicht erkennen.** Dann ist die Gefahr groß, ihr auch zu erliegen, so wie es Petrus einige Zeit später erlebt hat, als er Jesus verleugnet. Hätte er die Kraft bekommen, sich zu Jesus zu bekennen, wenn er diese Stunde so wie Jesus Wach geblieben wäre und gebetet hätte?



➤ Mein Wille – Dein Wille, **Jesus ist bereit, seinen Willen dem Willen Gottes unterzuordnen.** Oft geht es uns so, dass wir zwar den Willen Gottes erkennen, ihn aber nicht tun. Vielleicht weil es unbequem wäre, zu anstrengend ist oder wir Angst haben vor Menschen. Oft sagen wir „keine Zeit“, meinen aber innerlich „keine Lust“. Jesu sagt aber schon in der Bergpredigt: „Wer diese Rede hört und tut, der ...“.

- Jesus erhält durch diese Gebetszeit **die entscheidende Kraft** für das was auf ihn zukommt. Er hat einen siegreichen Gebetskampf gekämpft, obwohl es dann am Kreuz zuerst so aussah, als ob Jesus verloren hätte. Auch wir erhalten **durch ein aktives Gebetsleben die entscheidende Kraft** zum Leben, nicht nur um unser Leben für uns gut zu leben, sondern auch die Kraft, dass unser Leben etwas Bleibendes für Jesus bewirken kann. Manchmal sind wir darüber hinaus auch herausgefordert einen „Gebetskampf“ zu kämpfen.

- Jesus erhält durch diese Gebetszeit **die entscheidende Kraft** für das was auf ihn zukommt. Er hat einen siegreichen Gebetskampf gekämpft, obwohl es dann am Kreuz zuerst so aussah, als ob Jesus verloren hätte. Auch wir erhalten **durch ein aktives Gebetsleben die entscheidende Kraft** zum Leben, nicht nur um unser Leben für uns gut zu leben, sondern auch die Kraft, dass unser Leben etwas Bleibendes für Jesus bewirken kann. Manchmal sind wir darüber hinaus auch herausgefordert einen „Gebetskampf“ zu kämpfen.



Danke Jesus, dass Du dem Willen Deines und unseres himmlischen Vaters gefolgt bist. Jesus, ich will auch Deinen Willen erkennen und umsetzen, Deine Worte nicht nur hören, sondern auch tun. Ich möchte wieder neu mir Zeit nehmen für ein aktives Gebetsleben – leite Du mich als Dein/e Nachfolger/in darin an.

Herzliche Grüße, Rainer Hopper

Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf; Tel d.: 07971/3244

Das Gemeinschaftshaus in Gaildorf ist zum Gebet geöffnet, täglich von 16.00 - 17.30 Uhr und sonntags von 11.00 - 12.00 Uhr **HERZLICHE** Einladung – mehr unter www.gaildorf.sv-web.de / murrhardt.sv-web.de